

## Singen.

Auch das Singen ist einer der Zweige, welche aus dem Stamme des Anschauungsunterrichts hervordachsen; denn es steht in unmittelbarer Beziehung zu allen bis jetzt besprochenen Uebungen.

Was wird im ersten Schuljahre gesungen?

1. Die kleinen, gewöhnlich nur zweizeiligen Verschen, welche in Lebensbilder I sowohl, als auch in den Büchern von Böhme und Ramshorn unter den Beschreibungen stehen und bei oder nach der Unterredung den Kindern durch Vor- und Nachsprechen eingeprägt worden sind. Die meisten dieser Verschen lassen sich auf allbekannte Volksmelodien singen, wie z. B. auf die Melodie von: A. B. C.; oder: „Hopp, hopp, hopp! Pferdchen“; oder: „Alle Vögel sind schon da“ u. dergl. Wo dies nicht angeht, muß der Lehrer leicht singbare Melodien erfinden. [Siehe im Anhange die Melodien Nr. 1 bis 4.] Wem das zu schwer fällt, dem empfehle ich die bei Julius Klinckhardt in Leipzig erschienenen Melodien zu den Bilderverschen in Lebensbilder I.

2. Kleine, recht ins Gehör fallende Volks- und Kinderlieder, deren Texte mit den im Anschauungsunterrichte besprochenen Gegenständen in inniger Verbindung stehen. So läßt man z. B. nach dem Bilde Mond das Kinderlied: „Wer hat die schönsten Schäfchen?“, nach der Betrachtung des Bildes Vögel das Volkslied: „Alle Vögel sind schon da“, nach der Besprechung des Bildes Bett das Lied: „Müde bin ich, geh' zur Ruh“ oder: „Gute Nacht! Hab' mich doch so müd gemacht“, nach der Unterredung über Kirche das Lied: „Droben stehet die Kapelle“ singen. Zu dem Bilde Pfeil paßt das Lied: „Mit dem Pfeil, dem Bogen,“ zu Stern paßt: „Weißt du, wie viel Sternlein stehen,“ zu Sonne das bekannte: „Goldne Abendsonne,“ zu Faß: „Ich bin der Böttcher, ich binde daß Faß“ und zu dem Bilde Christbaum das Lied: „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ oder das schöne Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht.“

Es ist einleuchtend, daß die Zahl der Lieder eine zu große werden würde, wollte man zu jedem Bilde ein Liedchen einüben. Ich habe immer zehn bis fünfzehn für hinreichend gefunden. Da aber, wie bei den zu memorirenden Fabeln und Gedichten, auch hier, des Lehrers und Schülers wegen, Abwechslung nöthig ist, so biete ich im Anhange